

Stieler, Kaspar von: 1. (1660)

1 Die göldne Nacht-Laterne
2 mit ihrem Sternen-Chorr
3 erstarret und höret gerne/
4 wie süß der Filidor
5 auff seiner Flöten spielt/
6 auch so/ daß alle Welt
7 die süsse Flamme fühlet

8 Das Lieben ist ein Kriegen
9 und zwar ein süßer Streit.
10 Wer nicht wil unten liegen/
11 der muß in Freundlichkeit
12 tag-täglich nur verschiessen
13 vor Pulver/ Lippchen-safft.
14 Mit lautern kurzen Spiessen
15 wird hier der Sieg geschafft.

16 Mein Filidor/ dein Singen
17 gefiel dem Mavors wohl/
18 der Pindus must' erklingen/
19 auch so/ daß selbst der Pohl/
20 du nahmst den Feder-kiel
21 und schriebst von süßen schnäbeln
22 und von dem Venus-Spiel'.

23 Ei! laß dich weiter hören/
24 mein süßer Filidor/
25 du kanst den Krieg verstören.
26 Mars hält die Faust empor/
27 und wil der Venus schenken
28 die Blut besprützte Fahn'/
29 er wil nicht mehr gedencken
30 an Schwerdt und Pusikan.

31 Drum schreib doch nur was kekker/
32 Mein Edler Filidor/
33 dir spricht der kleine Lekker
34 was heimlich in das Ohr.
35 Du must ja nichts verschweigen
36 Man nimt dich an zum Zeugen
37 von solcher süßen Schlacht!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21759>)